

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Benediktiner-Abtei Ettenheim-Münster

Kürzel, Albert

Lahr, 1870

XXXVII. Caspar Geiger

urn:nbn:de:bsz:31-32171

hatte. Er starb am 31. Oktober 1623. P. Carl Will ertheilt diesem Abte nachstehendes Lob: „In labore assiduus, in juribus monasterii sarta tecta servandis indefessus, in bono, ut verbo dicam, spirituali pariter ac temporali promovendo fuit studiosus.“

XXXVII. Caspar Geiger.

In demselben Jahre den 12. November wurde der Superior Caspar Geiger, von Engen gebürtig, zum Abte erwählt. Sogleich im Anfange der Regierung gab er den Unterthanen neue Statuten, wornach sie sich zu verhalten hatten, und ging verschiedene Verträge ein, besonders den von 1628, welcher nachmals so sehr zum Nachtheil des Klosters ausfiel.

Unter der Regierung dieses Abtes breitete sich der Schwedentrieg auch in dem südlichen Deutschland aus, in welchem er selbst gefangen wurde und nach seiner Befreiung zu Ettenheim 23. August 1634 starb.

XXXVIII. Placidus Bogler.

Nachdem Caspar aus dem Leben geschieden war, fehlte es nicht an Religiosen, welche sowohl im Geistlichen als Weltlichen dem Amte eines Abtes hätten vorstehen können, wenn nicht die Kriegsunruhen eine solche Wahl verhindert hätten. Nichts desto weniger, damit das Kloster nicht gänzlich verödet blieb, wurden in Abwesenheit des Bischofs Wilhelm Leopold von dem Grafen Hermann von Salm, Statthalter zu Zabern, und den Aebten der Congregation Straßburg die ettenheimmünster'schen Brüder aus allen Orten der Schweiz nach Schlettstatt berufen, wo am 13. November 1634 Placidus Bogler von Engen, Prior dieses Klosters, aber damals im Kloster Engelberg im Exil lebend und dort Professor, zum Abte erwählt wurde. Die Bestätigung erhielt